

Nils Diederich · Ingeborg Haag
Georg Cadel

Industrie- und Handelskammern
in den neuen Bundesländern

Schriften des Otto-Stammer-Zentrums im Otto-Suhr-Institut
der Freien Universität Berlin

ehemals Schriften des Zentralinstituts für sozialwissenschaftliche Forschung

Band 88

Nils Diederich · Ingeborg Haag
Georg Cadel

Industrie- und Handels- kammern in den neuen Bundesländern

*Regionale autonome
Interessenorganisationen im Prozess
der Neustrukturierung der Wirtschaft*

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

1. Auflage September 2000

Alle Rechte vorbehalten

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2000

Ursprünglich erschienen bei Westdeutscher Verlag GmbH, Wiesbaden, 2000



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

www.westdeutschervlg.de

Höchste inhaltliche und technische Qualität unserer Produkte ist unser Ziel. Bei der Produktion und Verbreitung unserer Bücher wollen wir die Umwelt schonen. Dieses Buch ist auf säurefrei und chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Die Einschweißfolie besteht aus Polyäthylen und damit aus organischen Grundstoffen, die weder bei der Herstellung noch bei der Verbrennung Schadstoffe freisetzen.

Umschlaggestaltung: Horst Dieter Bürkle, Darmstadt

ISBN 978-3-531-13548-9

ISBN 978-3-663-10338-7 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-663-10338-7

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	9
Vorbemerkung	11
1. Forschungsproblem, theoretischer Bezugsrahmen und Untersuchungskonzept	14
1.1. Forschungsgegenstand und Problemstellung	14
1.2. Die Region als Wirtschaftsraum	16
1.2.1. Die Dimensionen der Wirtschaftsregion	16
1.2.2. Die institutionellen regulativen Akteure der Region	20
1.3. Aufgaben und Organisation der Industrie- und Handelskammern	23
1.3.1. Das Aufgabenspektrum	23
1.3.2. Status und Organisation	25
1.4. Industrie- und Handelskammern als intermediäre Regulierungsinstitutionen der Region	28
1.4.1. Institutionensoziologische Ansätze	28
1.4.2. Funktionen und potenzielle Leistungsspektren	33
1.5. Untersuchungskonzept, Erhebungsmethoden und Untersuchungsablauf	37
1.5.1. Forschungsleitende Fragestellung und Untersuchungsfelder	37
1.5.2. Untersuchungseinheiten, Erhebungsmethoden und Untersuchungsablauf	39
2. Determinanten und Dimensionen der Entwicklung der untersuchten Industrie- und Handelskammern	41
2.1. Die ausgewählten Regionalstrukturtypen	41
2.1.1. Kammerbezirk Leipzig: dominantes Zentrum	41
2.1.2. Kammerbezirk Halle-Dessau: altindustrieller Standort	43
2.1.3. Kammerbezirk Ostbrandenburg: strukturschwache Region	45
2.1.4. Kammerbezirk Südthüringen: traditionell mittelständische Region	46
2.1.5. Kammerbezirk Neubrandenburg: ländliche Region	48
2.2. Grundlegende Gemeinsamkeiten und Differenzierungsmomente der Entwicklung	49
3. Die Wiedereinrichtung der Industrie- und Handelskammern als "Initialzündung" mit langfristiger Wirkung	57
3.1. Ausgangskonstellationen, Determinanten und Varianten der Wiedereinrichtung	57
3.2. Muster und Verläufe der Wiedereinrichtung zwischen Bruch und Kontinuität	62
3.2.1. IHK Neubrandenburg: vollständige Neugründung	64

3.2.2.	IHK Leipzig: konfliktreiche Neugründung mit Integration alter Organisationskerne	68
3.2.3.	IHK Halle-Dessau: Kontinuität, schneller Bruch und Umorientierung	72
3.2.4.	IHK Frankfurt/Oder: Kontinuität mit längeren Konflikten und bruchhaftem Richtungswechsel	76
3.2.5.	IHK Südthüringen: konfliktorische Gründung mit Fraktionierung im Inneren und Intervention von außen	80
3.3.	Strukturbildung und Ausdifferenzierung erster Leistungskomplexe	83
3.3.1.	Ansätze zur Ausdifferenzierung des Dienstleistungsspektrums	83
3.3.2.	Grundmuster der Schulung der IHK-Mitarbeiter	85
3.3.3.	Von der Handels- und Gewerbekammer zur Industrie- und Handelskammer: Konflikte um den Einbezug der Industrie	87
3.3.4.	Ansätze zum Aufbau eines externen Kooperationsnetzes	89
4.	Die aktuellen Organisationsstrukturen, Orientierungen und Funktionsweisen der Industrie- und Handelskammern	94
4.1.	Organisation, Kammerphilosophie und grundlegende Strategien	95
4.1.1.	IHK Leipzig	96
4.1.2.	IHK Halle-Dessau	97
4.1.3.	IHK Südthüringen	99
4.1.4.	IHK Frankfurt/Oder	100
4.1.5.	IHK Neubrandenburg	101
4.2.	Organisationsmuster und interne Funktionsweisen des Hauptamtes	102
4.2.1.	Der Handlungsbereich Industrie	104
4.2.2.	Die Handlungsbereiche Handel, Dienstleistungen und Tourismus	106
4.2.3.	Die Handlungsbereiche Infrastruktur, Raumordnung und Verkehr	107
4.2.4.	Die Handlungsbereiche Außenwirtschaft und Messen	108
4.2.5.	Alternative Differenzierung in Unternehmensservice und Grundsatzangelegenheiten	108
4.2.6.	Der Handlungsbereich Weiterbildung	109
4.2.7.	Pflicht- und Hoheitsaufgaben	111
4.2.8.	Arbeitsteilung und Kooperation mit den Außenstellen	112
4.3.	Funktionen und Strukturen des Ehrenamts	113
4.3.1.	Strukturen und Arbeitsweisen der verschiedenen Kammern	115
4.3.2.	Thematische Differenzierung der Gremienarbeit nach Branchen	119
4.3.3.	Funktions- und Nutzungsmuster	122
5.	Die aktuellen Leistungs- und Aktivitätsspektren und deren Differenzierung	125
5.1.	Das Spektrum der einzelunternehmensbezogenen (Dienst-)Leistungen	126

5.1.1.	Dienstleistungen für Industrieunternehmen	128
	(a) Grundmuster der Unterstützung von Existenzgründern	129
	(b) Fördermittelberatung und Stellungnahmen	131
	(c) Kontakte und Unterstützung im Zuge der Existenzfestigung	133
	(d) Unterstützung der Existenzsicherung: der Runde Tisch	136
	(e) Unterstützungsleistungen im Bereich Innovation/Technologie	137
	(f) Unterstützungsleistungen im Bereich Umwelt	140
5.1.2.	Leistungen für Handels-, Dienstleistungs-, Tourismus- und Verkehrswirtschaftsunternehmen	142
	(a) Unterstützungsleistungen für Existenzgründung inklusive Fördermittel	143
	(b) Kontakte und Unterstützung im Zuge von Existenzfestigung und Existenzsicherung	146
	(c) Unterstützung in speziellen Handlungsfeldern	148
	(d) Pflicht- und Hoheitsaufgaben	149
5.1.3.	Weiterbildung als Dienstleistung und Wirtschaftsförderung	152
	(a) Die Leistungsspektren im Bereich Weiterbildung	154
	(b) Unterschiedliche Strategien der IHKn im Weiterbildungsbereich	156
5.2.	Die Gestaltungsaktivitäten zur regionalen Infrastruktur und Wirtschaftsförderung	159
5.2.1.	Wirtschaftsnahe Einrichtungen als Gestaltungs- und Unterstützungsinstrumente	162
5.2.2.	Verknüpfung von Unternehmen und Ausbildung von F&E-Netzwerken	169
5.2.3.	Selbstvertretung der Wirtschaft und Multiplikatorengruppen	177
5.2.4.	Entwicklung der räumlichen Infrastruktur einschließlich der Verkehrswege	181
5.2.5.	Längerfristige Konzepte und Projekte zur Infrastrukturentwicklung	187
5.2.6.	Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung	192
5.3.	Unterstützung und Vernetzung in den Bereichen Außenwirtschaft und Messen	197
5.3.1.	Dienstleistungen für Außenwirtschaft und Messen	198
5.3.2.	Organisierungs-, Bündelungs- und Vernetzungsleistungen sowie Interessenvertretung	200
5.3.3.	Varianzen zwischen den IHKn in der Außenwirtschaft	204
5.4.	Einflussnahme auf die politischen Rahmenbedingungen und überregionale Vernetzung der IHKn	206
6.	Perspektiven der Unternehmen: Nutzungsmuster und Erwartungen	214
6.1.	Industrieller Sektor	216
6.2.	Handel, Tourismus und Verkehr(swirtschaft)	227

7.	Das regionale Beziehungsgeflecht als öffentlicher Handlungs- und Gestaltungsraum	238
7.1.	Das Netzwerk räumlicher Planung und Wirtschaftsförderung	241
7.1.1.	Das Planungsamt	241
7.1.2.	Kommunales Amt für Wirtschaftsförderung	242
7.1.3.	Wirtschaftsförderung und Entwicklungsplanung auf Landkreisebene	244
7.1.4.	Wirtschaftsförderung und -entwicklung auf Landesebene	245
7.2.	Strategien, Leistungsspektren und Kooperationsmuster der öffentlichen Wirtschaftsförderung	247
7.2.1.	Matrixorganisation aus klassischen Funktionen und spezifischen Entwicklungsaufgaben	248
7.2.2.	Die Verdichtung im "Konzentrationsmodell"	255
7.2.3.	Die Kombination von klassischer Wirtschaftsförderung und Projekten unter starkem Konkretionsdruck	258
7.2.4.	Flexible Kombination von Projektorientierung und breiter Einzelbetreuung	263
7.3.	Das Gesamtbild der Industrie- und Handelskammern in den verschiedenen Ansätzen der Wirtschaftsförderung	267
8.	Instrumentelle und symbolische Funktionen der Industrie- und Handelskammern im Kontext ihrer Legitimationsproblematik	272
	Literaturverzeichnis	279

Abkürzungsverzeichnis

ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen
ABSt	Auftragsberatungsstelle
AFG	Arbeitsförderungsgesetz
AGIL	Agentur für Innovationsförderung und Technologietransfer
AHK	Auslandshandelskammer
AKW	Atomkraftwerk
ARGE	Arbeitsgemeinschaft
ASU	Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Unternehmer
ATI	Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung
BDI	Bundesverband der Deutschen Industrie
BIB	Betriebs- und Innovations-Berater
BIC	Business and Innovation Center
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband
DIHT	Deutscher Industrie- und Handelstag
DIW	Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung
DtA	Deutsche Ausgleichsbank
EIC	Euro Info Center
EKH	Eigenkapitalhilfe
ERP	European Recovery Program
ESF	Europäischer Sozialfonds
EU	Europäische Union
F&E	Forschung und Entwicklung
FNP	Flächennutzungsplan
GA	Gemeinschaftsaufgabe
HGF	Hauptgeschäftsführer
HGK	Handels- und Gewerbekammer
HWK	Handwerkskammer
IHK	Industrie- und Handelskammer
IWNO	Initiative Wirtschaft Nord-Ost
IuK	Information und Kommunikation
KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
LAG	Landesarbeitsgemeinschaft
LEP	Landesentwicklungsplan
MBO	Management-buy-out
MIPO	Mitteldeutsche Informations-, Patent-, Online-Service GmbH
OB	Oberbürgermeister
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
PR	Public Relations
PVS	Politische Vierteljahresschrift
RKW	Rationalisierungskuratorium der deutschen Wirtschaft

RP	Regierungspräsident
SBC	Service- und Beratungs-Centrum
TAF	Thüringer Außenwirtschaftsfördergesellschaft
TGZ	Technologie- und Gründerzentrum
THA	Treuhand-Anstalt
THATI	Thüringer Agentur für Technologietransfer und Innovationsförderung
TINA	Technologie- und Innovationsagentur Brandenburg
TLG	Treuhand-Liegenschafts-Gesellschaft
UK-Stellung	Unabkömmlich-Stellung (bzgl. Bundeswehr)
VDI	Verband Deutscher Ingenieure
VOB	Verdingungsordnung für Bauleistungen
VOL	Verdingungsordnung für Leistungen
VV	Vollversammlung
ZögU	Zeitschrift für öffentliche und gemeinwirtschaftliche Unternehmen
ZParl	Zeitschrift für Parlamentsfragen